

*

Etikettenschwindel beim Bleiberecht und Verschärfungen des Zuwanderungsrechts? Einladung zur gemeinsamen Pressekonferenz

Wann Donnerstag, 9. November 2006, 11:00 h

Wo Tagungszentrum Katholische Akademie
Clubraum
Hannoversche Str. 5b, 10115 Berlin

Wer Dr. Julia DUCHROW, amnesty international,
Asylpolitische Referentin
Günter BURKHARDT, Pro Asyl, Geschäftsführer

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 16./17. November 2006 wird die Innenministerkonferenz der Länder unter Mitwirkung des Bundesinnenministers eine Entscheidung über das Bleiberecht der in Deutschland langjährig Geduldeten treffen. Es zeichnet sich eine zunehmend restriktive Tendenz ab. Die Gefahr besteht, dass nur eine kleine Minderheit der Dauergeduldeten von der Bleiberechtsregelung profitieren würde. Geduldete Iraker sollen aus Gründen der nationalen Sicherheit pauschal von der Bleiberechtsregelung ausgeschlossen werden. Gerade weil die Sicherheitslage im Irak ihre Rückkehr nicht erlaubt, müssen auch geduldete Iraker ein Bleiberecht erhalten.

Gleichzeitig scheint sich die Koalition auf Verschärfungen des Ausländerrechts zu verständigen: So drohen drastische Einschnitte in die sozialen Sicherungssysteme wie der dauerhafte Ausschluss aus der Sozialhilfe und die Einschränkung des Familiennachzugs.

Auf der Pressekonferenz wollen amnesty international und Pro Asyl zu den geplanten Verschärfungen Stellung nehmen.

Kontakt

amnesty international
Pressestelle
030/420248-306
presse@amnesty.de



*amnesty international ist eine von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Menschenrechtsorganisation.
ai kämpft seit 1961 mit Aktionen, Appellbriefen und Dokumentationen für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt. Die Organisation hat weltweit 1,8 Millionen Unterstützer. 1977 erhielt ai den Friedensnobelpreis.*

